



Stellungnahme von CoGREE

Coordinating Group for Religion in Education in Europe

angenommen durch die CoGREE steering group Crêt Berard 20 January 2007

Erziehung/Bildung und Religion im europäischen Kontext

A. Einleitung

1. Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen ist stark von ihren religiösen und nicht-religiösen Herkünften und Bindungen bestimmt. Der Umgang mit Verschiedenheit muss erlernt und vom öffentlichen Bildungswesen unterstützt werden.
2. Das Bewusstsein für die Bedeutung von Religion für die persönliche Entwicklung des Menschen und für das Zusammenleben in der Gesellschaft ist in den letzten Jahren ständig gewachsen.

B. Erziehung/Bildung und Religion

3. Ein Verständnis von Bildung, das religiöse Deutungen von menschlichen und spirituellen Erfahrungen nicht einbezieht, ist unvollständig.
4. Konzepte und Überlegungen zur Entwicklung des Erziehungs- und Bildungswesens in Europa müssen die religiöse Erziehung berücksichtigen. Dies setzt den Dialog mit den Religionsgemeinschaften in dieser Frage voraus.

C. Was der Religionsunterricht anbieten kann

5. Religiöse Erziehung und Bildung sind wesentliche Aufgaben des Bildungswesens, die in unterschiedlicher Weise wahrgenommen wird, abhängig vom jeweiligen nationalen oder regionalen Kontext und seiner Geschichte.
6. Religiöse Erziehung und Bildung sind wesentliche Bestandteile einer Entwicklung zu einer selbstverantwortlich handelnden Person. Sie sollte daher Bestandteil der allgemeinen wie der beruflichen Bildung sein.
7. Religionsunterricht als ordentliches Schulfach – es besteht in den meisten Staaten Europas - ist auch ein Bestandteil der Erziehung zum Staatsbürger. Erziehung zu Toleranz und Frieden ist auf religiöse Erziehung angewiesen.
8. Religiöse Erziehung in allen Schulen wahrt das Grundrecht auf positive und negative Religionsfreiheit.